



architektur stadt ms

9 | 09

Experiment Wohnen vor 40 Jahren:  
Harald Deilmann: Appartementhaus Segger, Schützenstraße, 1967  
Foto: Jan Rinke

## kalender

- Do 3. 9. 19.00 Uhr**  
Vortrag **Flüchtige Kultur**  
**Kasper König, Museum Ludwig, Köln**  
Westfälischer Kunstverein, [www.westfaelischer-kunstverein.de](http://www.westfaelischer-kunstverein.de)  
**Deutsche Bank, Alter Fischmarkt 13, 4. Obergeschoss, Münster**
- Do 10. 9. 19.00 Uhr**  
Ausstellung **Flüchtige Zeiten / over and out – Strategien des Be- und Umnutzens**  
Eröffnung bis 15. 11.  
Westfälischer Kunstverein / Ausstellungshalle zeitgenössische Kunst Münster  
**Ehem. Verwaltungsgebäude, Herwarthstraße 8, Münster**
- Fr 11. 9. 15.00 Uhr**  
Führung **Münster Modell Tour (28)**  
**Schnorrenburg-Viertel (G2)**  
mit Stefan Rethfeld, Münster Modell e.V., zusammen mit WN  
Tickets: VVK ab 4. 9. WN-Ticket-Shop (Tel. 690593), Wh.: Sa 12. 9., 11.00 Uhr  
**Treffpunkt: Wohnungsverein Münster von 1893, Schnorrenburg 21, Münster**
- So 13. 9. Tag des offenen Denkmals: Orte des Genusses**  
Besichtigungen  
Stadt Münster – Städtische Denkmalbehörde, [www.muenster.de/stadt/denkmal](http://www.muenster.de/stadt/denkmal)  
**Über 40 Orte im Stadtgebiet Münster**
- Do 17. 9. 18.00 Uhr**  
Vortrag **Münsters Stadtteile**  
**Karlheinz Pötter: Mecklenbeck – Geschichte und Entwicklung bis 2009**  
**Stadtarchiv, An den Speichern 8, Münster**
- Fr 18. 9. 19.00 Uhr**  
Eröffnung **Münstermorphosen**  
Aktion bis 26. 9. **Münster Modell, Kiffe-Pavillon, Alter Steinweg 15, Münster**
- Führungen Raumerkundungstouren  
**So 20. 9./ Mo 21. 9., 14.00 Uhr Dazwischen – Passagen, Pfade und Gassen**  
**Di 22. 9./ Mi 23. 9., 14.00 Uhr Dahinter – Höfe, Garagen und Gärten**  
**Do 24. 9./ Fr 25. 9., 14.00 Uhr Darüber – Dächer, Terrassen und Türme**  
**Sa 26. 9., 14.00 Uhr Davor und Danach – neue Bauten in alter Stadt**  
Baustellenbesichtigungen  
**Mo 21. 9./ Di 22. 9., 17.00 Uhr LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte**  
**Di 22. 9., 17.00 Uhr Parkhaus Asche**  
**Mi 23. 9., 17.00 Uhr NRW-Bank**  
**Mi 23. 9./ Fr 25. 9., 17.00 Uhr Stubengasse**  
Anmeldung: Münster Information, Tel. 492-2712, [info@stadt-muenster.de](mailto:info@stadt-muenster.de)  
**Treffpunkt: I-Punkt Münster Modell, Kiffe-Pavillon, Alter Steinweg 15, Münster**  
**Mo 21. 9., 19.00 Uhr Stadtaussichten: Arno Lederer, Stuttgart**  
**Mi 23. 9., 19.00 Uhr Stadtaussichten: Andreas Kipar, Mailand**  
**Future Club, Stadthaus 1, 11. Etage, Syndikatsplatz, Münster**
- Vorträge **Do 24. 9., 19.00 Uhr Münster Modell – Ortstermin 7**  
**Wohnen in Münster – die neue Lust am Urbanen?**  
mit Arno Brandhuber (Berlin), Klaus Theo Brenner (Berlin), Johannes Schilling (Köln)  
**Kiffe-Pavillon, Alter Steinweg 15, Münster**
- Diskussion **I-Punkt: Münster Modell / Stadt Neu Lesen**  
**Kiffe-Pavillon, Alter Steinweg 15, Münster**  
**Stadtleben - Wohnen in der Stadt: Entwürfe von msa-Studierenden**  
**Alter Fischmarkt 12, Münster**
- Ausstellungen
- Di 22. 9. 19.00 Uhr**  
Gespräch **Flüchtige Kultur**  
**Nicolaus Schafhausen, Rotterdam / Susanne Gaensheimer, Frankfurt/M.**  
Westfälischer Kunstverein, [www.westfaelischer-kunstverein.de](http://www.westfaelischer-kunstverein.de)  
**Future Club, Stadthaus 1, 11. Etage, Syndikatsplatz, Münster**
- Do 24. 9. 17.00 Uhr**  
Sitzung **Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft**  
**Ort: offen**
- Fr 25. 9. 14.30 Uhr**  
Symposium **20. Münsteraner Wohnungswirtschaftliche Gespräche**  
**Wohnen, Leben, Einkaufen: Neuer Standortwettbewerb um Menschen**  
mit Klaus Neuhaus (NRW.Bank), Lutz Lienenkämper (Minister für Bauen und Verkehr NRW), Prof. Michael Cesarz (METRO Group), u.a.  
WWU Münster, Anmeldung: Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen, Münster  
**H1, Hindenburgplatz 10/12, Münster**
- Di 29. 9. 19.30 Uhr**  
Vortrag **Hochschulbau in Münster – neue Vorhaben für die WWU und FH Münster**  
mit Markus Vieth, Leiter der Niederlassung Münster des BLB NRW  
MAIV, [www.maiv.de](http://www.maiv.de)  
**BLB NRW, Großer Sitzungssaal, Hohenzollenring 80, Münster**



## so gesehen

### Weiter wohnen wie gewohnt?

Viele Thesen heutiger Trendforscher zum Thema Wohnen sind bereits seit den 1960-er Jahren bekannt. Dass wir nicht nur „weniger, älter, bunter“ werden, sondern auch „schneller“ und „mobiler“ diskutierten die Experten bereits damals. Mit der Einrichtung von Lehrstühlen zur Gebäudekunde wurde denn auch der Rahmen an den Architekturfakultäten geschaffen, insbesondere das Wohnen in verschiedenen Formen und Konzeptionen durchzubuchstabieren. Es zeichnete diese Zeit aber nicht nur ihr Forscherdrang aus, sondern mehr als heute auch ihre Experimentierfreude in der Realität.

Der gleichzeitig aufkommende Begriff Urbanität wurde denn auch zum Vehikel, Konzepte der Verdichtung zu erfinden, ob in den Innenstädten oder in neu zu gründenden Stadtteilen. Zeitzeugnisse der 1960-70er-Jahre in Münster stellen das vielgestaltige Coerde dar, die Wohnscheiben und -türme in Berg Fidel und Kinderhaus, die Teppichsiedlung Schlesienstraße, das Appartementhaus Segger (s. Cover), das Wohnhaus Kemper in der Klosterstraße oder das Allroundprojekt Aegidiimarkt.

Heutige Raumforscher ersetzen das funktionalistische Denken gerne durch das Nonterritoriale und das Atmosphärische. Aus Z2KB wird so eine Social-Kitchen-MediaRoom-HomeOffice-WellnessArea, also ein offener Grundriss, der Wohnen, Arbeiten und Freizeit miteinander verschränkt. Gleich anderen Städten verstärkt sich hierbei auch in Münster der Trend zur Innenstadt. Hin zu Wohnprojekten mit verdichteten Nachbarschaften, individuellen Grundrissen, kinder- und altenfreundlich, ökologisch, verkehrsberuhigt, grün in attraktiver Architektur. Service-Struktur statt Schlafstadt, Kulturleben statt nur Kirche, Schulzentrum und Eisdielen, in neuer Gemeinschaft statt ein Aufgestelltes – neben Familien schlüpfen so auch ältere Menschen gerne nochmals in die Bauherrnrolle.

Für Münster liegt hierin eine große Herausforderung, fokussierte sich das jüngere Baugeschehen doch zu 90 Prozent auf flächenfressende Neubaugebiete in den Stadtteilen. Nur wenige Projekte wie die prämierte Gartensiedlung Merschkamp (Ortner & Ortner) auf einem ehemaligen Fußballplatz, Verdichtungsprojekte an Bernhardstraße (Bolles+Wilson), Grüne Gasse (Gruppe MDK) und an der Scharnhorststraße (Kleihues+Kleihues) arbeiteten in vorzeigbarer Weise an innerstädtischen Orten.

Profile entwickeln, Orte definieren, Partner finden: Verdichtung und Verfeinerung in der Innenstadt muß künftig der Schwerpunkt sein. Hierbei zählt die Qualität jedes Einzelvorhabens, ist doch der Platz beschränkt: der Promenadenbereich stellt gerademal 0,4 Prozent des Stadtgebietes dar, der Innenstadtring 7,5 Prozent. Am 24.9. findet zum Thema „Wohnen in Münster – die neue Lust am Urbanen?“ im Kiffe-Pavillon der Münster Modell-Ortstermin 7 statt – unter anderem werden msa-Studenten auch neue Wohnprojekte zeigen. **Stefan Rethfeld**

## Musial Lichtkonzepte

## MÜNSTER-MORPHOSEN

Die Stadt zum Mitmachen, Diskutieren und Entdecken.  
12 Projekte laden Sie dazu ein, Münster neu zu begreifen  
– unter dem Motto: „Stadt. Einfach. Machen“

18. – 26. 09. 2009

[www.tourismus.muenster.de](http://www.tourismus.muenster.de)



Geschäftshaus Hettlage, Ludgerstraße, um 1930

Bernhard Tönies:  
Wohnhaus Cesarz, Münster-Hiltrup, 1932



Geburtstagsgeschenk zum Bauhaus-Jubiläum:  
Ausstellungskatalog und Lesebuch,  
Hatje Cantz Verlag

Neues Bauen an der Werse bei Münster:  
Wochenendhaus H. Mitscherlich und Franz Wethmar: Haus in Eisenbeton



## aussichten

### Willkommen im Future Club

Die *Münstermorphosen* (s. Kalender 18.–26. 9.) machen es möglich: Über den Dächern des nächtlichen Münsters verwandelt sich die Stadthauskantine für neun Tage allabendlich ab 19.00 Uhr zum öffentlichen *Future Club*. Und das Programm des Clubs ist dabei mindestens so bunt wie der neugewählte Stadtrat mit seinen acht Parteien.

Insbesondere zwei Gäste werden dabei Ihre Zukunftsideen zu zentralen Stadtfragen darstellen: der Stuttgarter Architekt Prof. Arno Lederer (Mo 21. 9.) wird über die Zukunft gebauter öffentlicher Räume sprechen: wie sehen offene Rathäuser aus, wie können sich Bibliotheken und Theater noch stärker als Orte des kulturellen und politischen Austausches einer Stadtgesellschaft entwickeln? Einen zweiten Abend (Mi 23. 9.) wird der renommierte Landschaftsarchitekt Andreas Kipar (Duisburg/Mailand) bestreiten. Sein Thema: neue städtebauliche Strategien im Umgang mit Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung. **sr**

### Bauhaus-Bauten in Münster

Der 90. Geburtstag des Bauhauses läßt die Frage aufkommen: Welchen Einfluß hatte es in Münster? Münster hatte in jenen Jahren (1919–1933) rund 120.000 Einwohner, war überwiegend katholisch, damals wie heute Stadt des öffentlichen Dienstes, schwach an Industrie, kaum Arbeiter, Gewerkschaften und Genossenschaften. Den bürgerlichen Charakter unterstrich bezeichnender Weise, dass Münster unter allen Großstädten im Deutschen Reich prozentual die meisten Hausangestellten hatte.

Wer heute die seinerzeit bevorzugten Wohnstraßen – Gertruden-, Hittorf- oder Erphostraße – entlangfährt, wird mühelos erkennen, wie sehr die konservativen Kräfte, die sich zumeist architektonisch auf Schlaun zurückbesannen, dominierten. Selbst einer wie Rudolf ten Hompel, in den Zwanziger Jahren einflußreicher Unternehmer und „Zementkönig“, ließ sich nicht beim Bau seines Anwesens am Ring von den Möglichkeiten seines neuen Baustoffes inspirieren – und verharrte lieber im Neobarock.

„Das Bauhaus als Idee“, so der neue Direktor der Stiftung Bauhaus Dessau Philipp Oswald im lesenswerten Ausstellungskatalog „modell bauhaus“ (Berliner Martin-Gropius-Bau, bis 4.10.), „war aber vielmehr rastlose Suche statt Gewissheit, ein radikales Experiment der Entgrenzung und Entkategorisierung“ – und hat auch im Denken den

## gefühl und intellekt

„fließenden Raum“ vorausgesetzt. So nimmt es nicht Wunder, dass sich das Neue Bauen nur punktuell in Münster zeigte. Zu den exponierten Architekten zählten Franz Mönig und Peter Strupp, die mit dem Wohnhaus Wiedemann (1931) an der Münzstraße das heute sichtbarste Zeichen des Neuen Bauens in der Stadt errichteten.

Auch sind von Bernhard Tönies, der bei Emil Fahrenkamp in Düsseldorf studierte, zwei kubische Bauten (beide 1932) überliefert: das Wohnhaus Cesarz in Hiltrup und das Wohn- und Atelierhaus Bröker im Kreuzviertel. Nicht realisiert werden konnte hingegen ein großer Hotelentwurf am damals neu angelegten Aasee. Auch das einflußreiche Büro Wethmar & Ostermann schuf um 1930 verblüffend experimentelle Häuser: so ein Wochenendhaus für die eigene Familie aus Eisenbeton und unweit hiervon an der Werse das Haus Mitscherlich. Der Entwurf für ein Promenadencafé blieb dagegen unrealisiert.

Weit über Münster hinaus hätte sicher das Haus Hettlage bis heute beeindruckt – wenn es denn noch stünde. Der Architekt ist unbekannt. Ebenso wie sicherlich dieser wollen wir inspiriert von Erich Mendelsohn schließen: „Eine neue Architektur entsteht durch ein Ausbalancieren von Gefühl, Sinnlichkeit und Irrationalität auf der einen, Intellekt, Organisation und Dynamik auf der anderen.“ **Stefan Rethfeld**

## parteien zur wahl

samt kreativer und ideenreicher als die besten Planer. Man sollte das Potential öffentlicher Debatten zur Planung nicht unterschätzen und mit einem frischen Rat grad mal testen. **Jan Rinke**



Planungspolitik auf der Bühne. Foto: jr

### Wohin steuert Münster?

Harte Kontroversen vermisste man in der vom MAIV am 23. 8. veranstalteten Elefantenrunde vor der Kommunalwahl. Und so wird vielleicht tatsächlich Gerhard Jokschs grüne Vision zur Stadtentwicklung 2019 Wirklichkeit, nach der u. a. der Fahrradverkehr in Münster auf 50% ansteigt, die Flächenversiegelungen nicht mehr zunimmt, gleichzeitig die 300.000 Einwohner-Marke überschritten und ein preisverdächtiger Bahnhof nicht nur die Bewohner autofreier Wohnquartiere erfreuen wird.

Seine Vorstellungen lösten so manches Schmunzeln im gut besuchten Kleinen Haus der Städtischen Bühnen aus. Doch bekanntlich platziert man Lacher, indem man das Richtige zum falschen Kontext sagt. Nämlich im Konsensbrei einer Stadt, in der nicht alles, aber vieles gut funktioniert.

Schon ein paar Tage später äußerte OB in spe Markus Lewe übereinstimmend mit SPD-Spitzenkandidat Wolfgang Heuer im MZ-Duell, es dürften keine weiteren Flächen in den Außenstadtteilen mehr versiegelt werden. Ist der Landschaftsfraß damit tatsächlich beendet? Auf jeden Fall werden sich nach feierlichem Bekenntnis der Spitzenkandidaten im Gestaltungsbeirat künftig auch Landschaftsarchitekten finden. Zeitgemäße Grünkonzepte könnten dann in der Stadt der Blumenbuchstaben wichtiger werden.

In jedem Fall wünschte die gesamte Runde, die Kommunikation zur Stadt-

entwicklung voran zu bringen. Welche Qualität sie haben kann, darüber schießen sich die Geister. Mangels passender Ratsmehrheit wird es wohl ein anderes Kommunikationsmodell sein als das in Lewes Wahlprogramm: „Die CDU informiert frühzeitig durch Flugblätter und über das Internet über Bau- und Großvorhaben.“ Vielleicht doch eher die von Joksch und Heuer geforderte Demokratisierung der Planung?

Sicherlich wird ein Rat mit wechselnden und neuen Mehrheiten viel mehr darauf angewiesen sein, für zentrale Planungsvorhaben einen Rückhalt in der Bevölkerung zu haben. Es könnte eine Öffentlichkeit entstehen, die kreative Alternativen in der Planung einfordert und nicht wie Carola Möllemann-Appelhoff die Begriffe Architekten- und Investorenwettbewerb verschwimmen lässt. Wettbewerb ist gut, aber es kommt eben darauf an, dass nicht nur der beste Profit, sondern auch die für die Stadtentwicklung nachhaltig beste Idee eine Chance hat.

Naturngemäß unterschieden sich zwischen Schwarz/Gelb und Rot/Grün die Ansichten, ob entweder Investoren oder die Beteiligung der Bevölkerung am besten als Impulsgeber der Stadtentwicklung taugen. Vielleicht setzt sich die Einsicht durch, dass nur eine von den Bürgerinnen und Bürgern getragene Stadt mit einem sehr eigenen Profil auf lange Sicht ein interessantes Klima für Investitionen bildet. Vielleicht sind ja die anvisierten 300.000 Einwohner insge-

## architektur stadt ms

### Impressum 9109

*architektur stadt ms* erscheint monatlich und kostenlos. Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen. Terminankündigungen, Kritik, Anregungen bitte per Email an [kalender@architekturstadt.ms](mailto:kalender@architekturstadt.ms) Redaktionsschluss jeweils am 20. des Vormonats.  
Redaktion: Stefan Rethfeld (sr) / Jan Rinke (jr), V.i.S.d.P., Prinzipalmarkt 13, 48143 Münster  
Gedruckt liegt *architektur stadt ms* u.a. an folgenden Orten aus: Stadtbücherei, Münster Information, Buchhandlungen Walther König, eXtrabuch, TON Objekteinrichtungen. Vorab schon online unter:

[www.architekturstadt.ms](http://www.architekturstadt.ms)

T O N



ton  
gesellschaft für  
objekteinrichtungen  
mbh

speicherstadt  
an den speichern 6  
48157 münster  
t 02 51. 96 24 60  
f 02 51. 96 24 640

Marcel Breuer, © 35 R, © Thonet

[www.umfeldgestalter.de](http://www.umfeldgestalter.de)

[www.ton-objekt.de](http://www.ton-objekt.de)

## Peter Schamoni begegnet Max Ernst

27.9.2009 – 10.1.2010

LWL-Landesmuseum  
für Kunst und Kulturgeschichte, Münster  
Domplatz 10, 48143 Münster  
[www.lwl-landesmuseum-muenster.de](http://www.lwl-landesmuseum-muenster.de)

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.